

Z'MOANIGA



MOANIGA SPIELT | RECHNUNGSABSCHLUSS 2015 | ELTERNLOTSSEN |
KRANKENPFLEGEVEREIN | AUS DEM KINDERGARTEN | AUS DER
VOLKSSCHULE | BIOTOPEXKURSION | NATURERLEBNISTAGE IM
KINDERGARTEN | AUS DEM ARCHIV | DIE NATUR UM UNS | AKTIONSTAG
MOANINGER MINIS | AUS DEN VEREINEN | GLÜCKWÜNSCHE UND
EHRUNGEN | VERANSTALTUNGEN | UVM.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



In diesem Heft finden Sie eine detaillierte Auflistung der Gemeindefinanzen anhand des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2015. Die Gemeindevertretung von Meiningen hat in ihrer Sitzung am 9. Juni 2016 dem Rechnungsabschluss 2015 einstimmig zugestimmt. Der Rechnungsabschluss gibt Aufschluss über die Wirtschaftsführung und das Jahresergebnis unserer Gemeinde und schließt mit einem Überschuss von rund 19.000 Euro. Meiningen verfügt damit über Rücklagen in der Höhe von 2,1 Millionen Euro. Der Gesamt-Schuldenstand (Gemeinde und GiG) belief sich Ende 2015 auf rund 1.800.000 Euro und konnte um 150.000 Euro verringert werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist somit erfreulicherweise gesunken und beträgt derzeit 807 Euro.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss einer eingehenden Prüfung unterzogen. Ausschussobmann Thomas Trösztler und seine Prüfer kommen zum Schluss, dass in der Gemeindeverwaltung sorgfältig und gewissenhaft gearbeitet wird und dass die Gemeinde kostenbewusst und zukunftsorientiert investiert. Eine besondere Anerkennung, die ich gerne als Bürgermeister an die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung weitergebe.

2015 war ein sehr positives Jahr, die Rücklagen konnten erhöht und die Schulden verringert werden. Das ist wichtig für die Zukunft unserer Gemeinde und für die Lebensqualität in unserem Ort. Auf diesem Wege bedanke ich mich bei der Gemeindevertretung, beim Gemeindevorstand und bei unserer Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung beim Realisieren unserer Aufgaben.

Schon in den letzten Wochen hatte Meiningen wegen der Bauarbeiten am Grenzübergang Mäder ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen. Dieser Umstand wird noch bis Ende August andauern, denn die Sanierungsarbeiten an der Rheinbrücke Lustenau – Au sowie der Umbau des Kreuzungsgebietes L 204 / L 203 beim Zollamt Lustenau bedingen eine Totalsperre der Rheinbrücke und damit des Grenzüberganges. Die Sperre dauert vom 11. Juli bis 26. August 2016. In diesem Zeitraum wird der Verkehr auf die angrenzenden Grenzübergänge, also auch über Meiningen umgeleitet. Geplant ist die Übernahme der Ausfuhr des regionalen Güterverkehrs durch den Grenzübergang Meiningen. Auf dem Zollamtsplatz in Meiningen sollen daher zur Bewirtschaftung der Stellplätze und zur Verbesserung der Zollabfertigung von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr zwei Einweiser eingesetzt werden. Während der sieben Wochen Bauzeit wird es im Dorf zu mehr Lkw-Verkehr kommen. Ich bitte um Verständnis und erhöhte Vorsicht.

Bleiben wir beim Thema Straße. Unsere Gemeinde wächst und mit der Bevölkerungszahl auch das Straßennetz. Größere Einheiten brauchen verbindliche Regeln bzw. Konzepte, an denen man sich orientieren kann. Gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes kann die Gemeindevertretung beschließen, für das gesamte Gemeindegebiet ein Straßen- und Wegekonzzept erstellen zu lassen. Bei der Erstellung eines solchen Konzeptes ist auf Planungen der Nachbargemeinden, des Landes und des Bundes Bedacht zu nehmen. Insbesondere ist die Mitwirkung der Bevölkerung in einem angemessenen Bürgerbeteiligungsprozess zu gewährleisten. Es gibt einige Grundsätze, die bei der Erstellung zu beachten sind wie z.B. die Verkehrssicherheit, insbesondere der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer, die Attraktivität für den nicht motorisierten Verkehr, die Umweltverträglichkeit und der Schutz des Orts- und Landschaftsbildes. Ich bin überzeugt, dass die Notwendigkeit eines Straßen- und Wegekonzzeptes für Meiningen gegeben ist. Sicherheit und Situation unserer Straßen und Wege im gesamten Gemeindegebiet werden damit einer Bewertung unterzogen. Daraus werden dann Empfehlungen und Handlungsanweisungen abgeleitet – eine wichtige Aufgabe zum Erhalt unserer Lebensqualität.

Sehr erfreulich ist die Verwirklichung des Spielraumkonzeptes „Moaniga spielt“. In der letzten Maiwoche sind noch Kindergärtler, Volksschülerinnen und Volksschüler, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern und Großeltern mit Pinsel und Farbe, Schaufel, Rechen und Schubkarren ausgezogen, um die letzten Arbeiten an den neuen Spiel- und Verweilplätzen zu tätigen. Auch die Gemeindestraßen haben dort und da einen lustigen Anstrich bekommen. Ich bedanke mich ganz herzlich für euren Einsatz und auch für die Begeisterung, die dabei zu spüren war. Mein Dank gilt ganz besonders Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume, der das Projekt geplant und bis zum Schluss mit aller Konsequenz und Genauigkeit und nebenbei immer mit bester Laune, begleitet hat. Gedankt sei den ausführenden Firmen Prinz (Erdbau), Ender (Gartenbau), Aqua-Mühle Vorarlberg und Integra (Bau von Spielgeräten). Die beiden letztgenannten betreiben Beschäftigungsprojekte zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen.

Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, das Werk SpielRaum Meiningen ist gelungen. Es bleibt eine schöne Sache, wenn wir darauf achtgeben und verantwortungsvoll damit umgehen. Dann werden wir lange Zeit Freude daran haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr Bürgermeister

„Moaniga spielt“ – Erfolgreiche Aktionswoche auf den Spielplätzen

Meiningen hat das vor zwei Jahren beschlossene Spielraumkonzept umgesetzt. Kinder und Erwachsene aus dem Dorf haben in der Aktionswoche „ihren“ Spielräumen den bunten Anstrich verpasst. Bürgermeister Thomas Pinter bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben und verspricht ein tolles gemeinsames Fest im September.

„So viele Erwachsene und Kinder haben sich noch nie gemeldet“, sagt Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume. Er ist begeistert. „Was hier in Meiningen in der Aktionswoche geleistet wurde, ist enorm“. Galt es doch auf drei Spielplätzen unzählige Robinienstämme zu bemalen, Hackschnitzel zu verteilen, eine BMX-Strecke flottzumachen, Bäume und Sträucher zu setzen, Spielhäuser wetterfest zu machen, und, und, und... Rund 80 Erwachsene und 120 Kinder waren an diesen Aktionen beteiligt. Unermüdlich wurde gepinselt, geschaufelt oder gerechnet – kurz – es wurde überall angepackt, wo „Not am Manne“ war.

Volksschülerinnen und Volksschüler, Kindergartenkinder, Pädagoginnen und Pädagogen gestalteten mit Farbe und Pinsel Spiel- und Begegnungsflächen auf den Gemeindestraßen. Dass es Spaß gemacht hat, konnte man am Eifer sehen, mit dem alle am Werk waren.

Damit ist die Umsetzung des Spielraumkonzeptes „Moaniga spielt“ im Großen und Ganzen abgeschlossen. Dort und da werden noch fehlende Spielgeräte geliefert, Rasen gesät und Chilli-Liegen aufgestellt. Wegen des schlechten Wetters wird sich die Beschpielbarkeit der Spielplätze leider verzögern, aber bis Ende Sommer wird es wohl soweit sein. Ein großes Eröffnungsfest gibt es am Sonntag, den 11. September, da feiert dann ganz Meiningen seine Spielräume und viele können stolz darauf sein, am Gelingen beteiligt gewesen zu sein.

Fotos von den Aktionen auf www.meiningen.at im Fotoalbum

Moaniga spielt

Wir feiern unsere neuen Spiel- und Verweilplätze!

Sonntag, 11. September 2016

10:00 bis 13:00 Uhr

Spielplatz Tannenfeld

Frühschoppen mit dem Musikverein Harmonie Meiningen
Bewirtung durch die Funkenzunft Meiningen



Chillen am Schulplatz.



Jause nach der Malaktion am Sportplatz.



Straßenmalaktion Kindergarten.



Straßenmalaktion Volksschule. | Fotos: Benzer

Aktionswoche Spielplatz Sportplatz, Tannenfeld, Riedspitz und Mühlebachweg



Maler und Anstreicher n am Verweilort Mühlebachweg.



Pflanzaktion am Spielplatz Tannenfeld.



Spielplatz Tannenfeld Hackschnitzel verteilen...



...und Stämme wetterfest machen.



Dacharbeiten am Spielplatz Riedspitz...



...und noch mehr Stämme zu bemalen.



Spielplatz Sportplatz...



...auch hier hilft man zusammen. | Fotos: Benzer

Rechnungsabschluss 2015

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
	Vertretungskörper der allgemeinen Verwaltung		
1/0000	Gemeindevertretung	135.741,99	14.811,00
1/0100	Gemeindeamt	259.325,26	4.456,23
1/0150	Gemeindeblatt und Öffentlichkeitsarbeit	17.519,16	
1/0160	Elektronische Datenverarbeitung	27.307,81	
1/0190	Repräsentation	234,57	
1/0220	Standesamt	3.488,70	
1/0250	Staatsbürgerschaft und Wahlangelegenheiten	1.977,43	2.587,41
1/0290	Amtsgebäude	6.417,41	
1/0300	Bauverwaltung	25.161,97	859,78
1/0321	Raumordnung und Geographisches Informationssystem	42.622,68	3.693,00
1/0600	Beiträge an Verbände, Vereine, sonstige Organisationen	5.348,60	
1/0610	Sonstige Subventionen	3.837,40	
1/0620	Ehrungen und Auszeichnungen	6.750,78	
1/0630	Sonstige Maßnahmen	10.270,54	
1/0700	Verfüungsmittel	1.653,20	
1/0910	Personalausbildung und -fortbildung	1.156,00	
1/0940	Gemeinschaftspflege	5.498,11	
1/0990	Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen	1.684,90	
	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1/1320	Bau-, Feuer- und Gesundheitspolizei	2.430,16	
1/1630	Freiwillige Feuerwehr	99.328,36	11.069,06
1/1800	Brandverhütung und Landesverteidigung	71,48	
	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
1/2110	Volksschule	165.715,97	10.155,58
1/2120	Hauptschulen	212.416,09	
1/2130	Sonderschulen	16.266,04	
1/2140	Polytechnische Schulen	8.958,91	
1/2310	Förderung der Lehrerschaft	500,00	
1/2320	Schülerbetreuung	35.460,74	7.628,76
1/2400	Kindergarten	416.041,39	276.504,98
1/2590	Allgemeine Jugendarbeit	38.682,16	28.365,73
1/2591	Spielgruppe	19.325,05	4.330,00
1/2620	Sportplätze	48.924,53	
1/2690	Volksbildung, Sport, außerschulische Leibeserziehung	19.988,00	
1/2730	Volksbüchereien	5.730,00	
	Kunst, Kultur und Kultus		
1/3220	Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	45.458,10	
1/3610	Heimatarchive, Heimatbuch	12.306,80	
1/3620	Denkmalpflege	150,00	
1/3630	Ortsbildpflege	5.558,77	

Rechnungsabschluss 2015

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/3690	Sonstige Maßnahmen der Heimatpflege, Kulturpflege	1.805,70	254,56
1/3900	Kirchliche Angelegenheiten	21.533,60	
	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
1/4110	Massnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	412.395,11	
1/4170	Pflegesicherung	486,85	
1/4230	Essen auf Rädern	-	
1/4240	Heimhilfe	10.086,74	
1/4290	Sonstige Maßnahmen der freien Wohlfahrt	2.055,00	
1/4390	Jugendwohlfahrt	1.314,90	
1/4690	Familienpolitische Maßnahmen	-	
1/4800	Allgemeine Wohnbauförderung	21.299,00	
1/4890	Wohnbauförderung	519,79	
	Gesundheit		
1/5100	Medizinische Bereichsversorgung	14.907,20	
1/5110	Elternberatung	662,92	
1/5120	Sonstige Medizinische Beratung und Betreuung	535,00	535,00
1/5160	Schulgesundheitsdienst	2.620,81	1.129,63
1/5200	Umweltschutz	-	
1/5220	Reinhaltung der Luft	7.882,54	3.941,27
1/5280	Tierkörperbeseitigung	491,12	
1/5290	Sonstige Massnahmen	332,28	
1/5300	Rettungsdienste	30.530,00	
1/5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	311.405,15	62.175,00
	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
1/6120	Gemeindestraßen und -brücken	37.384,32	4.605,00
1/6170	Bauhof	158.508,88	108.098,19
1/6310	Konkurrenzgewässer	15.316,86	5.000,00
1/6390	Schutzwasserbau	45.458,40	15.412,02
1/6400	Straßenverkehr	1.334,43	
1/6490	Sonstige Einrichtungen - Bushaltestellen	2.561,84	
1/6900	Sonstige Einrichtungen - Personennahverkehr	92.402,97	40.836,79
	Wirtschaftsförderung		
1/7190	Sonstige Maßnahmen - Landwirtschaft	6.068,20	
1/7420	Produktionsförderung - Schädlingsbekämpfung	457,92	
1/7490	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	104,76	
1/7700	Einrichtung zur Förderung des Fremdenverkehrs	1.098,98	
1/7800	Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	3.223,74	
	Dienstleistungen		
1/8140	Strassenreinigung/Winterdienst	14.032,83	
1/8150	Park- und Gartenanlagen Kinderspielplätze	57.401,02	
1/8160	Öffentliche Beleuchtung und Öffentliche Uhren	34.838,34	

Rechnungsabschluss 2015

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/8170	Friedhöfe	11.058,14	5.695,00
1/8400	Grundbesitz/Erwerb	256.519,03	21.081,56
1/8500	Betriebe der Wasserversorgung	739,75	
1/8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	181.677,13	181.677,13
1/8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	102.230,11	102.298,75
1/8530	Wohn- und Geschäftsgebäude; Photovoltaik FWH	80.304,99	80.037,98
Finanzwirtschaft			
1/9100	Geldverkehr	3.597,56	7.554,80
1/9140	Beteiligungen / Gesellschaftereinlagen GIG	90.635,57	52.694,89
1/9300	Landesumlage	112.802,00	
2/8410	Grundstücksgleiche Rechte		
2/9200	Ausschließliche Gemeindeabgaben		560.293,71
2/9210	Zwischen Land und Gemeinde geteilte Abgaben		2.778,00
2/9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben		1.866.193,00
2/9400	Bedarfszuweisungen		323.748,00
2/9410	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG		68.634,53
Gesamtsumme aller Unterabschnitte		3.859.930,54	3.879.136,34
Überschuss - Zuführung Haushaltsrücklage		19.205,80	-
Gesamtsumme		3.879.136,34	3.879.136,34



Judith Eller hilft seit 21 Jahren Kindern sicher über die Straße. | Fotos: Benzer



Elternlotsen trafen sich auf Einladung der Gemeinde im Gasthof Tannenhof.

Dank und Aufruf für Elternlotsen

Den Schulweg zu Fuß zu gehen, ist gesund für Geist und Körper. Für eine sichere Überquerung der Durchzugsstraße sorgen seit Jahren die ehrenamtlichen Schülerlotsen, obwohl „es immer schwieriger wird, den Dienst zu besetzen“, sagt die scheidende Koordinatorin Brigitte Sieber. Sie wird mit Ende des Schuljahres den Lotsendienst, den sie sechs Jahre lang geleistet hat und die Koordination der Lotsen, für die sie fünf Jahre lang die Verantwortung übernommen hat, zurücklegen. Ein Nachfolger / eine Nachfolgerin wird dringend gesucht.

Die längst gediente Schülerlotsin – und das schon seit 21 Jahren – ist Judith Eller. „Mir sind die Kinder wichtig und die Durchzugsstraße ist zu stark befahren, um das Überqueren den Kindern alleine zu überlassen“, sagt sie. Fixen Dienst macht Judith Eller jeden Freitag für die Kinder, die den Förderunterricht besuchen. Von 12:30 Uhr bis 12:45 Uhr schaut sie dazu, dass auch dieses Grüppchen sicher über die Straße kommt. An diesem Tag sind ihr auch einige Kindergärtlerinnen anvertraut. Judith Eller kennt alle fleißigen „Zu-Fuß-Geher“ und freut sich über jedes Kind, das den Schulweg mit eigener Muskelkraft bewältigt. Der Lotsendienst ist ihr ein Herzensanliegen und daher denkt sie nicht ans Aufhören. Im Namen der Gemeinde – und bestimmt auch im Namen der Eltern und Kinder – herzlichen Dank dafür! Der Dank gilt auch der scheidenden Koordinatorin Brigitte Sieber und allen, die Lotsendienste leisten.

Koordination der Elternlotsen. Wer sich vorstellen könnte, die Koordination für die Elternlotsen zu übernehmen, melde sich bitte im Gemeindeamt bei Frau Marlies Bickel, Tel.: 05522/71370-11 E-Mail: marlies.bickel@meiningen.at



| Grafik: Benzer

Krankenpflegeverein Meiningen – Leistungsbilanz 2015

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins wurde Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Obmann Gerd Fleisch stellte die Zahlen vor:

- 350 Mitglieder, Mitgliedsbeitrag 28 Euro pro Jahr
- 3 angestellte Pflegefachkräfte
- pro 2.200 Einwohner steht in Vorarlberg eine vollbeschäftigte Pflegefachkraft zur Verfügung
- 56 Personen wurden 2015 gepflegt
- 11 Personen durch den MOHI betreut (1.850 Stunden)
- Die mobilen Hilfsdienste sind organisatorisch den Krankenpflegevereinen angegliedert
- 4 bis 6 Klienten besuchten die Nachmittagsbetreuung
- Jahresbudget 2015: rund 70.000 Euro
- Eigenmitteldeckung: knapp 40 Prozent, das sind rund 28.000 Euro

Mitgliedsbeiträge, Pflegebeiträge und verschiedene Aktionen der Krankenpflegevereine ermöglichen eine Eigenfinanzierung von 40 Prozent. Den Rest decken das Land Vorarlberg, die Sozialversicherungsträger und die Gemeinden ab.

Die Beratung durch den Krankenpflegeverein ist unverbindlich und findet oft schon vor Eintritt von Pflege- oder Hilfsbedürftigkeit statt. Die Krankenpflegevereine sind kompetent in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung daheim.

Die diplomierten Gesunden- und Krankenschwestern des hiesigen KPV zeichnen sich durch hohe Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein aus. In enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt, den diversen ambulanten Diensten, Spitälern und den Angehörigen ist eine umfassende Pflege und Betreuung zu Hause möglich und wird von den Betroffenen sehr geschätzt.

Biotopexkursion Kleine Ill und Oberau

Zu den Naturjuwelen Vorarlbergs zählt das Biotop Oberau in der Gemeinde Meiningen. Im Rahmen einer Exkursion fanden sich Interessierte zusammen und bekamen Wissenswertes aus dem beruflichen Mund von Romana Steinparzer zu hören.

Die Wanderung führte vorbei an den von Schwertlilien blaueuchtenden Feuchtwiesen durch die Oberau bis zur Kleinen Ill. Die Kleine Ill wurde als ökologische Ausgleichsmaßnahme beim Bau des Illspitzkraftwerkes errichtet und dient als Fischaufstiegshilfe. Auch die Wiederbelebung des Gießens soll dem Auwald sein typisches Erscheinungsbild zurückgeben.

Die Auwälder der Oberau befinden sich innerhalb der Hochwasserdämme von Ill und Rhein von der Altenau bis zur Grenze mit Feldkirch. Was die Oberau auszeichnet, ist ihr artenreicher Hartholzbestand, und ihr reiches Alt- und Totholzvorkommen. Daraus begründet sich ihre ausgesprochene Schutzwürdigkeit. Die artenreiche Oberau, mit Krautschicht, Unterholz, hohen Baumkronen und Totholz bietet Lebensräume für viele verschiedene hochspezialisierte Organismen, aber auch für Fledermäuse, Höhlenbrüter wie dem Kleinspecht oder für den in Vorarlberg gefährdeten Pirol.

Die Agrargemeinschaft Meiningen setzt auf schonende Nutzung der Waldfläche. So wird bei Aufforstungen auf für den Auwald typische Bäume wie Ahorn, Eiche, Kornelkirsche und vereinzelt Tanne gesetzt.

Fotos auf www.meiningen.at aktuell aus der Gemeinde



Biotopexkursion Oberau - Kleine Ill. | Fotos: Benzer



Bike-Ausfahrt mit dem RC 11er Meiningen

Für alle Fahrradfreunde – ob Anfänger, Fortgeschrittene, Jung oder Alt

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, Treffpunkt Raiba Meiningen

Abwechslungsreiche Touren durch die Meininger Umgebung

Kontakt: Mail: rcmeiningen@gmx.at, Tel.: 0650 330 18 60

Am Rheindamm Richtung Illspitz. | Foto: Benzer



Mit dem Roller sicher unterwegs – Aktion „Rolli“. | Fotos: Kindergarten



Aktion „Rolli“ im Kindergarten

Der Roller rollt – und das sehr schnell – das macht Spaß, birgt aber auch Gefahren. Worauf zu achten ist, damit auch nichts passiert, haben die Kindergartenkinder bei der Aktion „Rolli“, angeboten von Kindergarteninspektorat und Landesschulrat Vorarlberg, gelernt.

Der Trittroller-Parcours war mit einer Ampel, Verkehrserziehungshütchen, dem Verkehrszeichen „Stop“ sowie mehreren Helmen ausgestattet. Spielerisch lernten die Kinder, wie sie gefährliche Situationen selbst meistern können. Beim Fahren mussten sie auf die verschiedenen Verkehrszeichen achten. Sie übten den Bremsweg richtig einzuschätzen und natürlich auch nach beiden Seiten Ausschau zu halten, falls vielleicht doch ein Fahrzeug ihren Weg kreuzt. Zum Schluss erklärte die Moderatorin Manuela Hagspiel, wie wichtig ein Helm für den Kopf ist: Es wurde gezeigt was passiert, wenn ein rohes Ei mit bzw. ohne Helm zu Boden fällt. Richtig – das Ei ohne Helm ging zu Bruch, das mit Helm blieb ganz.

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum

Die Sprache der Hunde

An den Naturtagen begegnen die KindergärtlerInnen oft frei laufenden Hunden. Wie man mit solchen Situationen umgeht, das lernten die Kinder bei der Aktion „Hunde sicher verstehen“, ein Projekt von „Sicheres Vorarlberg“.

An drei verschiedenen Tagen im April bekam der Kindergarten Besuch von verschiedenen Therapiehunden vom Therapiehundezentrum Götzis. Bevor die Hunde eintrafen, wurde mit den Kindern intensiv über Hunde und deren Verhalten anhand des vom Land gesponserten Büchleins „Tapsi, komm...“, gesprochen. Die Kinder waren vom Besuch begeistert, Spaß machten vor allem die Kunststücke der verschiedenen Hunde.

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum

| Fotos: Kindergarten





Radworkshop an der Volksschule. | Fotos: Benzer



Worauf es beim Rad fahren ankommt

Sitzt der Helm richtig? Ist das Fahrrad auch fahrtüchtig? Wie reagiere ich auf Hindernisse? Wie vermeide ich einen Sturz und eine Verletzung? All das wurde beim AUVA-Workshop an der Volksschule Meiningen besprochen und geübt.

„Wir haben uns bei der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) beworben und den Zuschlag bekommen“, sagt Direktorin Hermine Hebenstreit von der Volksschule Meiningen. An zwei Tagen haben nun alle Kinder der Volksschule, d.h. alle sieben Klassen viel über das Fahrrad und die Ausrüstung gelernt und vor allem in der Praxis geübt. Zu diesem Zweck wurde ein Parcours errichtet, den die Kinder möglichst fehlerfrei bewältigen sollten.

Vor dem Start der praktischen Übung auf dem Hindernisparcours wurde das Fahrrad auf Betriebssicherheit wie funktionsfähige Bremsen, Reifen, lose Teile, u.ä. überprüft und der Fahrradhelm vor allem auf korrekten Sitz, falsch eingestellte Gurte und Beschädigungen hin abgecheckt.

Anstatt des üblichen „schnell und geradeaus“ ging es dann so schnell wie möglich, aber auch so langsam wie nötig, durch zahlreiche, höchst unterschiedliche Kurven und mit straßenverkehrsähnlichen Hindernissen wie Gehsteigkanten, Querrillen, Spurrillen, Stufen, Eisenbahnschienen etc. über den Platz. Die Kinder trainierten dabei ihre Geschicklichkeit wie Voraussicht beim Bremsen, Treten, Lenken und Kurven fahren.

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum

Anerkennung für die Schoolwalker

Zu Fuß in die Schule gehen lohnt sich. Es ist nicht nur gesund und entlastet die Umwelt, es bringt auch bares Geld. Auch heuer hat die Gemeinde wieder die Schoolwalker mit Barem belohnt. Bürgermeister Thomas Pinter übergab den Volksschülerinnen und Volksschülern ein Geldgeschenk für die Klassenkassa. Ein kleiner Ausflug mit

Eis essen geht sich damit allemal aus. „Viel Lob gibt es von den Autofahrern für unsere Schoolwalker“, sagt Direktorin Hermine Hebenstreit. „Alle sind mit den Warnschutzwesten unterwegs und machen sich damit gut sichtbar.“ Auch die ErstklässlerInnen (Bild) haben sich schon in die „Zu-Fuß-Geher“ eingereiht. | Foto: Volksschule



Naturerlebnistage im Kindergarten

In der Woche vom 17. bis 20. Mai standen für alle Gruppen im Kindergarten Naturerlebnistage auf dem Programm. Ein Tag wurde bei den Baggerlöchern verbracht, an einem anderen Tag wurde beim Jägerhaus gegrillt, ein weiteres Ziel war der Spielplatz im Reichenfeld in Feldkirch und dann ging's noch in den Wald mit einem Abstecher an die Kleine Ill. An einem Tag, machte allerdings das Wetter einen Strich durch die Rechnung, da gab es dann einen Indoor-Tag im Kino.

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum | Fotos: Kindergarten



s'Dorffest 2016 – 130 Jahre Musikverein Harmonie Meiningen

Seinen runden Geburtstag feiert der Musikverein Harmonie Meiningen mit dem beliebten und bewährten Dorffest auf dem Schulplatz. Alle sind eingeladen, bei Musik, guten Schmankerln und Attraktionen umweltneutral(!) mitzufeiern. Der Eintritt ist frei!

Samstag, 9. Juli 2016

- 16:00 Uhr: Oldtimertreffen
alles was raucht und pfaucht von Traktoren bis Motorräder
- 17:00 Uhr: Rundfahrt der Fahrzeuge durch Meiningen
- 19:30 Uhr: Unterhaltung mit der Gemeindemusik Schlins
- 20:00 Uhr: Festaufmarsch mit dem Musikverein Göfis
- 21:00 Uhr: Tanz mit den „Bergspatzen“

Sonntag, 10. Juli 2016

- 10:00 Uhr: Gottesdienst auf dem Festplatz
musikalisch umrahmt vom Kinderchor „Mitanand“
- 11:00 Uhr: Frühschoppenaufakt mit der Jungmusik Meiningen
- 11:30 Uhr: Trachten-Frühschoppen mit dem Musikverein St. Anton im Montafon



Alles was raucht und pfaucht – s'Dorffest im letzten Jahr. | Fotos: Musikverein

Maibaumfest mit den Waldhexen

Die Meinger Waldhexen und mit ihnen viele Menschen in Feirlaune, begrüßten den Wonnemonat Mai mit einem zweitägigen Fest. Viel Musik, gutes Essen, frisch gezapftes Bier – eben alles, was Leib und Seele zusammenhält, wurden geboten. Die gute Stimmung im Festzelt belohnte die Arbeit der Veranstalter. Nach der Feldmesse am Sonntag, mitgestaltet vom Kinderchor „Mitanand“ und dem Frühschoppen mit dem Musikverein Harmonie Meiningen, wurde der Maibaum für einen guten Zweck versteigert.

Unten: Frühschoppen mit dem Musikverein und Hl. Messe mit dem Kinderchor.



Fotos: Benzer

Seniorenflug nach Birnau



Fünzig Seniorinnen und Senioren aus Meiningen machten sich am 16. Juni auf die Reise nach Birnau am Bodensee. In Birnau gab es eine Führung in der Wallfahrtskirche und anschließend genoss man im Pilgerhof Kuchen und Kaffee. Wieder zu Hause in Meiningen, ließen einige TeilnehmerInnen den Tag im Gasthof Tannenhof ausklingen.

Nach der Sommerpause treffen sich die Seniorinnen und Senioren wieder ein Mal im Monat zu einem gemütlichen Hock.

Der erste Termin ist Donnerstag, der 13. Oktober 2016, 14:30 Uhr, die Segnungsfeier für Senioren.

Seniorenflug. | Foto: Senioren

EU-Fördergelder fließen in heimische Projekte

Die Bürger der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz profitieren von den bis dato elf eingereichten Projekten. Die Verbesserung des Gemeinwohls der Bevölkerung steht dabei im Fokus.

Über reges Interesse freut sich der Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz seit der offiziellen Anerkennung im Juni letzten Jahres. Über 60 Projektideen aus der gesamten Region wurden beim LEADER-Management vorgestellt. Insgesamt elf Projektträger

haben ihren fertigen Projektantrag eingereicht. Davon sind sieben Projekte schon in vollem Gange, andere warten noch auf die endgültige Förderzusage durch die zuständige Landesstelle in Bregenz.

Information über laufende Projekte, Termine und wichtige Unterlagen gibt es auf der Webseite der LEADER-Region:

www.leader-vwb.at

Robidogboxen derzeit:

Zollwäldle, Sportplatz 2, Äueleweg, Schreinerweg, Langgasse, Herrengasse, Schweizerstraße, Paspelsweg, Büchereihecke, Dürre Wiesen, Gießenweg

Menschen und Tiere appellieren an das Verantwortungsbewusstsein der HundebesitzerInnen. | Foto: Benzer



Ins Sackerl mit dem Gackerl!

Die Arbeiter an den neu errichteten Spielplätzen haben eine unliebsame Beobachtung gemacht: Allzu oft haben sie die Hinterlassenschaft von Hunden auf den neuen Spielplätzen entdeckt (das Beweisfoto sei Ihnen an dieser Stelle erspart).

Es sollte inzwischen selbstverständlich sein, den Hundekot zu entsorgen – aus Respekt vor allen, die die Spielplätze besuchen und aus Rücksicht auf unsere Kinder. Hundekot ist prinzipiell überall zu entsorgen. Robidogs befinden sich im ganzen Gemeindegebiet. Auch hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung beschlossen, weitere Robidogboxen aufzustellen.



Für Dienstfahrten bereit: Der Renault Zoe, gefahren von Sandra, Simone, Christine, Bürgermeister Thomas Pinter, Elisabeth, Markus und Marlies. | Foto: Benzer

Gemeinde setzt auf E-Mobilität

Schon seit ein paar Jahren setzen die Verwaltungsbediensteten der Gemeinde und Bürgermeister Thomas Pinter bei Dienstfahrten auf E-Mobilität. Nun ist der Vertrag mit Raiffeisen Leasing ausgelaufen, also hat man die Gelegenheit wahrgenommen und sich in das Programm des Umweltverbandes eingeklinkt, welches im Rahmen des „ÖkoBeschaffungsService“ Elektro-PKW's ausgeschrieben hatte. Meiningen hat sich für den „Renault Zoe“ entschieden und die Leasing-Variante gewählt.

Die grüne Ladestation beim Gemeindeamt wurde aufgerüstet und mit einem Adapter versehen, sodass auch neue Fahrzeuge dort aufgetankt werden können. Die zweite Ladestation, die Wall-Box, ist die Heimladestation für das Gemeindeauto.

Vorbeugen bei Starkregen und Hochwassergefahr

Der Landesfeuerwehrverband bietet in Zusammenarbeit mit den Versicherungen Vorarlbergs und dem Land Vorarlberg eine Beratung zum Schwerpunkt Starkregen und Hochwasser an. Das Hochwasser am Rhein im Juni und der hohe Wasserstand des Bodensees

haben gezeigt, wie schnell kritische Wetterlagen in tatsächliche Gefährdungen münden.

Der Landesfeuerwehrverband Vorarlberg bietet daher eine kostenlose Beratung auf Anfrage unter dem Telefon des Landesfeuerwehrverbandes 05522/3510 an. Die Grundlage dafür beruht auf einer ca. einstündigen Vorort-Besichtigung.

Sandsäcke beim Landesfeuerwehrverband erhältlich. Sandsäcke gelten weithin als einfaches Mittel, möglichen Wassereintritt in das Gebäude zu verhindern. Der Landesfeuerwehrverband bietet in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Zivilschutzverband ein Haushaltspaket mit 50 Stück ungefüllten Sandsäcken mit Folie und Ratgeber für 20 Euro an. Die Sandsäcke sind direkt beim Landesfeuerwehrverband zu beziehen – bei Interesse bitte telefonisch unter 05522/3510 melden. Die Pakete werden auch zugesendet.

Infos unter: <http://www.lfv-vorarlberg.at/verband/naturgefahren.html> | Foto: LFV



Heimatkunde

Was man während des Jahres über das Dorf gelernt hat, wird vor Ort und mit dem, der es wissen muss, noch einmal besprochen. So hat auch dieses Jahr wieder Bürgermeister Thomas Pinter Besuch von den dritten Klassen der Volksschule bekommen. Die Kinder hatten Gelegenheit Fragen zu stellen, konnten aber auch ihr Wissen unter Beweis stellen.

Die 3b Klasse mit Klassenlehrer Daniel Blum zu Besuch im Gemeindeamt. | Foto: Gemeinde

Moaninger Minis für „Tischlein deck dich“

Der Aufruf der Moaninger Minis, Spielsachen und Kinderbücher für „Tischlein deck dich“ zu sammeln, war ein überwältigender Erfolg. Aktionstag war der 22. Mai, da konnten nach dem Sonntagsgottesdienst im Zuge des Mini-Cafés, die Waren abgegeben werden. Über 70 Kisten mit Spielwaren, Kinderbüchern und Puzzles, 10 große Säcke Kuscheltiere sowie etliche Fahrräder, Bobbycars, Kindertraktoren, Puppenwagen, Schultaschen und mehrere Kisten Handarbeitsutensilien wurden von den Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit Elmar Stüttler, von „Tischlein deck dich“, verladen. Der Kleintransporter war schlussendlich bis oben hin vollgepackt. Die Freude war bei allen Helferinnen und Helfern groß und alle waren sichtlich stolz, dass damit Kindern von bedürftigen Familien in Vorarlberg geholfen werden kann.



Aktionstag der MinistrantInnen für „Tischlein deck dich“. | Foto: Pfarre

Carmina Burana mit dem Frauenchor chorALLE

Am 2. und 3. April 2016 wurde im Montforthaus in Feldkirch Carmina Burana, die szenische Kantate von Carl Orff, aufgeführt. Die Begeisterung beim Publikum war enorm – zwei restlos ausverkaufte Konzertaufführungen und anhaltender Applaus zeugen davon. „Für alle Beteiligten war die Produktion ein unbeschreiblich imposantes Musikerleben“, ist man sich beim Meiningener Frauenchor chorALLE einig. Der Chor war einer unter den sieben mitwirkenden Chören mit 230 SängerInnen. Insgesamt waren 300 Akteure am Werk, neben den Chören 70 MusikantInnen, drei Gesangssolisten und ein Sprecher. Die Gesamtleitung hatte Dirigent Peter Kuhn vom Musikverein Nofels.

Das Konzert wird am Sonntag den 3. Juli in der Sendung „Konzert am Sonntag“ um 20:03 Uhr über Radio Vorarlberg ausgestrahlt.



chorALLE im Montforthaus Feldkirch. | Foto: Chor

Ergebnisse der Wahl zum Bundespräsidenten vom 22. Mai 2016 – Gemeinde Meiningen

Wahlberechtigte: 1.527
 abgegebene Stimmen: 857
 Wahlbeteiligung: 57,30%
 ungültige Stimmen: 17 (1,94%)
 gültige Stimmen: 858 (98,06%)
 Ing. Norbert Hofer 436 Stimmen (50,82%)
 Dr. Alexander Van der Bellen 422 Stimmen (49,18%)

Quelle: Gemeinde Meiningen / Land Vorarlberg

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 9 | Heft 2 | Juni 2016
 Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
 Gemeinde Meiningen
 Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen
 T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7
 gemeinde@meiningen.at
 www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber
 Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet
 Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:
 Gemeinde | Benzer | Muther | Nachbar | Vereine | Druck:
 Thurnher GmbH., Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler
 vorbehalten.

Offenlegung: Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen (erscheint vierteljährlich)

Reihe: Aus dem Meininger Archiv

Ein kurzes Leben

Allgemein war die medizinische Versorgung in den ländlichen Regionen, so auch in Meiningen, noch bis weit in das 19. Jahrhundert herauf ein großes Problem. Es gab in den ländlichen Regionen keinen Arzt, auch keine Spitäler sowie keine Alters- und Pflegeheime, die die medizinische Versorgung oder die Betreuung der alten und pflegebedürftigen Menschen übernommen hätten und es gab auch keine Geburtskliniken. Die Geburten erfolgten zu Hause und für die Geburtshilfe waren ausschließlich die Hebammen zuständig. Meist hatte eine Hebamme unter schwierigen Bedingungen mehrere Dörfer zu betreuen.

Hebamme. Meiningen hatte noch bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert keine eigene Hebamme. Erst im Jahre 1786 beschloss die Gemeinde, eine geeignete Person zu suchen und dieser die Ausbildung zur Hebamme zu finanzieren. Die Hebammenschule befand sich damals in Innsbruck. Die Gemeinde hatte mit Katharina Specklin eine geeignete Person gefunden. Sie musste sich verpflichten, die Ausbildung zu absolvieren und danach in Meiningen den Hebammendienst zu leisten. Darüber hinaus musste sie im Zeitraum von zehn Jahren eine weitere Person als Hebamme anlernen, ohne dass dabei für die Gemeinde Meiningen weitere Unkosten anfielen.

Die Geburt eines Kindes war für eine Familie in der damaligen Zeit immer ein bedeutendes Ereignis, an dem sich neben der Hebamme auch die weiblichen Familienmitglieder und oft auch die Nachbarinnen beteiligten. Diese Frauen unterstützten die Hebamme bei der Geburt, übernahmen Aufgaben im Haushalt der Gebärenden, bereiteten Speisen zu und betreuten die älteren Kinder. Männer waren von der Geburt ausgeschlossen. Eine Geburt war damals aber auch immer ein Ereignis, dem man mit Sorge entgegen sah, da es erfahrungsgemäß sowohl für die Mutter als auch für das Kind mit großer Gefahr verbunden war. Da die medizinischen Mittel bescheiden waren, war man bei schwierigen Geburten umso mehr auf das Geschick der Hebamme und den Erfahrungsschatz der Helferinnen angewiesen.

Seelenheil. Zu den Aufgaben und Pflichten einer Hebamme gehörte es damals auch, einem Kind, das in Lebensgefahr schwebte, die Nottaufe zu spenden. Auch in Meiningen musste eine Hebamme die Nottaufe vollziehen. Am 28. Mai 1786 ist im Meininger Taufbuch vermerkt, dass ein Kind, das kurz nach der Geburt gestorben war, von der Hebamme Not getauft wurde. Der Tod eines neugeborenen Kindes ist heute - und war auch damals, in einer Zeit, in der Tod und Sterben für die meisten Menschen eine allgegenwärtige Alltagserfahrung war - immer ein großer Schmerz. Neben dem Schmerz und der Trauer kam noch die Sorge um das Seelenheil des Kindes hinzu, denn die Menschen der frühen Neuzeit waren von einer tiefen Frömmigkeit und Religiosität geprägt. Nach christlicher Glaubens-

vorstellung wurde einem ungetauft verstorbenen Kind ein Platz zwischen Himmel und Hölle zugewiesen, wo es keine Erlösung gab. Mit der Nottaufe konnte das ewige Heil des Kindes im Jenseits gesichert werden. Von kirchenrechtlicher Seite waren Menschen ohne Taufe den Heiden zuzurechnen und somit von der christlichen Gemeinschaft ausgeschlossen, außerdem war das Sakrament der Taufe Voraussetzung für die Bestattung in geweihter Erde auf dem Friedhof.

Voraussetzung für das Heil des Kindes im Jenseits war jedoch, dass die Hebamme das Taufritual auch mit der richtigen Taufformel voll-



Exvoto des Malers F. J. Murer für „überstandene Kindesnöthe“, Kapelle von Niederrückenbache in der Schweiz, 1783.

zog. Um die Seligkeit des Täuflings auch zu gewährleisten, wurde die korrekte Durchführung der Nottaufe überprüft, indem anschließend ein Pfarrer hinzugezogen wurde. Dieser sollte durch Befragung der Hebamme und etwaiger Zeugen zu einem endgültigen Urteil bezüglich Rechtmäßigkeit der Taufe gelangen.

Die Vorstellung von unerlösten und umherstreifenden Kinderseelen finden wir auch in vielen volkstümlichen Erzählungen und Sagen.

Kindersterblichkeit. Noch bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war die Säuglings- und Kindersterblichkeit in Meiningen enorm hoch. In manchen Jahren konnte sie bis zu 50 Prozent und mehr erreichen. Überaus tragisch war das Jahr 1786. In diesem Jahr sind insgesamt dreizehn Todesfälle belegt, zwölf davon waren Kinder. Besonders berührend in diesem Jahr war der Fall der Zwillinge Peter und Paul. Paul verstarb bereits 14 Tage nach der Geburt, am 11. Februar und im selben Jahr am 6. November starb auch der kleine Peter. Sehr viele Kinder starben bereits im Säuglingsalter, wofür es verschiedene Ursachen gab. Neben der schlechten medizinischen Versorgung

waren auch die Hygiene und die Ernährung noch weit von den heutigen Erkenntnissen und Vorsichtsmaßnahmen entfernt, sodass bei ansteckenden Krankheiten oder einer Grippe hohe Epidemiegefahr bestand.

In den Meininger Tauf- und Sterbebüchern, die bis ins Jahr 1695 zurückreichen, fehlen leider in den meisten Fällen die genauen Angaben zu den Todesursachen der Meininger Kinder. Unter den wenigen genannten Todesursachen sind „Blattern“ (Pocken) am meisten genannt, gefolgt von „Gichter“ (Bauchkrämpfe durch Ernährungsfehler bei Kindern). Häufig findet sich nur die Angabe, dass ein Kind gleich bei der Geburt gestorben ist.

Dr. Anita Muther



Geburt im Sitzen und mit Hilfe dreier Frauen, Kupferstich aus dem „Teutschen Cicero“, 1535.

Abbildungen Seite 18 und 19, aus dem Buch: Labouvie, Eva: Andere Umstände. Eine Kulturgeschichte der Geburt. Köln, Wien 1988.

Literatur- und Quellennachweis:

- VLA, GMA, Sch. 2/02.01.1789
- VLA, Auszug aus dem Tauf- und Sterbebuch Meiningen 1786
- Petra Lindenhofer: „Traufkinder“ – Ein besonderer Umgang mit ungetauft verstorbenen Kindern in der Frühen Neuzeit. „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, wenn einer nicht geboren wird aus Wasser und Heiligem Geiste, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen“ (Joh. 3,5). Diplomarbeit. Wien 2012.

Die Natur um uns

Das Purpur-Waldvögelein – eine Zierde lichter Wälder

Das zierliche Purpur-Waldvögelein (*Cephalanthera rubra*) mit seinen großen rosa bis purpurnen Blüten ist ohne Zweifel eine der schönsten heimischen Orchideen. In lichten Wäldern und auf Waldschlägen findet es optimale Standortbedingungen. Es ist kalkgebunden, wärmeliebend und steigt bei uns bis 1500 m hinauf. Spitze, abspreizende, bis 2 cm lange Perigonblätter und orange gekräuselte Leisten auf der Lippe, die Insekten Nektar und Pollen vorgaukeln, schmücken diese prächtige Waldorchidee. Vermutlich profitiert das Purpur-Waldvögelein als Nahrungstäuschblume von der Nachbarschaft verschiedener Glockenblumenarten, um bestäubt zu werden. Für gewisse Wildbienenarten sind nämlich die Farbsignale beider Arten sehr ähnlich, sodass sie die Blüten mit den Glockenblumen „verwechseln“.



Mit etwas Phantasie erinnert die geschwungene Form der anmutigen Blüten vor allem im geschlossenen Zustand an einen Vogelschnabel, während die geöffnete Blüte mit den beiden seitlichen Perigonblätter den ausgestreckten Flügeln eines Vogels ähnelt. | Fotos: Nachbaur

Das Weiße- und das Schmalblatt Waldvögelein

Auch die beiden anderen Waldvögelein-Arten Mitteleuropas kommen in Meiningen vor. Während das Breitblatt- oder Weiße Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) vor allem schattige Wälder und Waldsäume bevorzugt, besiedelt das Schmalblatt- oder Schwertblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) neben halbschattigen Wäldern auch Straßenböschungen und Dämme und wandert vom Wald auch an buschige Hänge und in Magerwiesen hinaus.



Links: Das Breitblatt-Waldvögelein bestäubt sich selbst. Seine meist elfenbeinfarbenen Blüten präsentieren sich meist geschlossen. Rechts: Eine Honigbiene auf Besuch beim Schmalblatt-Waldvögelein. Unten: Schmalblatt-Waldvögelein in der Alberau nahe der Frutz.

Mag. Peter Nachbaur



U8 Nachwuchsturnier

Am Sonntag, den 19. Juni fand auf der Sportanlage in Meiningen das große ASVÖ-U8 Turnier statt. Über 50 Nachwuchsmannschaften aus ganz Vorarlberg nahmen daran mit viel Spaß und Leidenschaft teil, auch wenn die Platzverhältnisse aufgrund des Dauerregens der vergangenen Tage im Laufe des Turniers immer schwieriger wurden. Doch den jungen Talenten schienen diese widrigen äußeren Bedingungen sowie der von Stunde zu Stunde mehr werdende Matsch auf den Spielfeldern gar nichts auszumachen, ganz im Gegenteil - mit großem Eifer und unter tosendem Beifall vieler Zuschauer gaben die Nachwuchstalente ihr Bestes und zeigten, wie schön Fußball abseits von Leistungs- und Siegesdruck sein kann.



Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die zahlreich teilnehmenden Mannschaften mit ihren Trainern, Eltern und Zuschauern sowie an die Schiedsrichter, welche einen maßgeblichen Beitrag zum fairen Ablauf leisteten. Weiters bedankt sich der Sportklub Meiningen recht herzlich beim Vorarlberger Fußballverband, bei Bürgermeister Thomas Pinter, dem Wirtschaftsteam mit Chef Walter Tagwercher, dem Platzsprecher Gerhard Effinger, sowie allen zahlreichen Helferinnen und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten.



Der Fußballnachwuchs in Aktion. Unten links: Die U8 des Sportklubs Meiningen. Unten rechts: Siegerehrung mit Bgm. Thomas Pinter und Obmann Herbert Güfel. | Fotos: SKM

Country Open-Air am Sportplatz mit Line-Dance-Workshop, viel Musik und guten Schmankerln!



Infos unter www.skmeiningen.at

Glückwünsche



Am 27. März 2016 feierte Frau Angelika Kühne, Schweizerstraße 6/1, in Meiningen, ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Fest besuchte Bürgermeister Thomas Pinter die Jubilarin und überbrachte im Namen der Gemeinde die besten Wünsche für Gesundheit und Glück.



Am Donnerstag, dem 26. Mai 2016 durfte Bürgermeister Thomas Pinter seiner lieben Schwiegermutter Frau Bernadette Beck, Schweizerstraße 27, zu ihrem 95. Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Familie bei guter Gesundheit feierte, recht herzlich gratulieren und ihr die Glückwünsche der Gemeinde Meiningen überbringen.



Am 29. Mai 2016 feierte Frau Theresia Dür, wohnhaft Winkelstraße 17, in Meiningen, ihren 85. Geburtstag. Als Gratulant fand sich Bürgermeister Thomas Pinter ein. Er wünschte der Jubilarin im Namen der Gemeinde viele weitere Jahre in Gesundheit und Glück.



Am 5. Juni 2016 feierte Herr Christian Engelking, wohnhaft Kirchfeldstraße 20, in Meiningen, seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde und wünschte noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.



Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 15. März bis 21. Juni 2016 sind in unserer Gemeinde vier Mädchen und vier Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia.com

Glückwünsche und Ehrungen



Am 9. Juni 2016 feierte Frau Margarethe Hepberger im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Als Gratulant im Namen der Gemeinde fand sich Bürgermeister Thomas Pinter ein, er wünschte zum runden Geburtstag viel Glück und Gesundheit.



Mit Ende des Schuljahres scheidet Frau Brigitte Sieber aus dem Elternlotsendienst aus. Sechs Jahre lang hat sie den Dienst geleistet, fünf davon als Koordinatorin der Elternlotsen. Bürgermeister Thomas Pinter sprach für die geleistete ehrenamtliche Arbeit Dank und Anerkennung im Namen der Gemeinde aus.



Das Frühjahrskonzert des Musikvereins gab den würdigen Rahmen für die Ehrung von Ernst Kuhn für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft beim Musikverein. Irene Kumpitsch, auch schon ein Vierteljahrhundert dabei, wurde ebenfalls geehrt. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich im Namen der Gemeinde für das ehrenamtliche Engagement und wünschte den Jubilaren noch viel Freude mit der Musik.



Steven Gapp (Bild Mitte), vom Verein ARBÖ RC 11er Meiningen, hat bei der Junioren-Europameisterschaft in Baar in der Schweiz den 4. Rang im Männer Einer belegt. Zu diesem Erfolg gratulierten herzlich der Obmann Elmar Franz, Trainer Fabian Allgäuer, Trainerin Claudia Tagwercher und Bürgermeister Thomas Pinter.

TATORT-Dreh am Zollamt Meiningen–Oberriet. Am späten Abend des 21. Juni wurden am Zollamt Meiningen–Oberriet Szenen für den neuen Schweiz–Tatort unter dem Arbeitstitel „Kriegssplitter“ gedreht. Die Tatort-Folge wird voraussichtlich in rund einem Jahr ausgestrahlt.

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
04.07.2016	Mo	18:00 Uhr	Bibelrunde	Bibelrunde	Bibliothek
06.07.2016	Mi	20:00 Uhr	Taufgespräch	Taufteam	Pfarrsaal
07.07.2016	Do		JHV SK Meiningen	SKM	Klublokal SKM
09./10.07.2016	Sa/So		Dorffest	Musikverein	Schulplatz
13.07.2016	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
25.07.2016	Mo	18:00 Uhr	Bibelrunde	Bibelrunde	Bibliothek
31.07.2016	So		Patrozinium St. Anna Brederis	Kirchenchor	Brederis Kirche
10.08.2016	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
27./28.08.2016	Sa/So		Countryfest	SKM	Sportplatz
04.09.2016	So		4. ASVÖ Cup	RC 11er Meiningen	Koblach
05.09.2016	Mo	18:00 Uhr	Bibelrunde	Bibelrunde	Bibliothek
11.09.2016	So	10:00 Uhr	Eröffnung Spielplätze	Gemeinde	Spielplatz Tannenfeld
14.09.2016	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
24.09.2016	Sa		Altpapiersammlung	Ortsfeuerwehr	Gemeinde
26.09.2016	Mo	18:00 Uhr	Bibelrunde	Bibelrunde	Bibliothek
27.09.2016	Di	20:00 Uhr	Vereinsobleutesitzung	Gemeinde	Pfarrsaal
01.10.2016	Sa		Feuerlöscherüberprüfung	Ortsfeuerwehr	Gerätehaus
12.10.2016	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
13.10.2016	Do	14:30 Uhr	Segnungsfeier für Senioren	Seniorenteam	

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122
Euronotruf	112
Polizei	133
Rettung	144
Bergrettung	140
Ärztbereitschaft	141
Gas / Energie	128

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage www.meiningen.at

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen

Sprechstunde des Bürgermeisters & Abendöffnung
Bürgerservice: Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt.

Vom Mittwoch 6. Juli bis Montag 5. September 2016
KEINE Bürgermeister-Sprechstunde & Abendöffnung Bürgerservice.